

„Unerwünschtes Erbe?“

Vorträge zur Sonderausstellung im Gustav Seitz Museum

Am 22. April ergänzt eine Vortragsveranstaltung die aktuelle Sonderausstellung im Gustav Seitz Museum in Trebnitz. Diese präsentiert derzeit Bronzeplastiken von Ernst Barlach, ausgewählte Werke von Gustav Seitz sowie Schriften von Bertolt Brecht.

Die Sonderausstellung „Unerwünschtes Erbe?“ erinnert mit Werken und Dokumenten an eine viel diskutierte Präsentation der Arbeiten von Ernst Barlach in der Deutschen Akademie der Künste im Jahr 1952. Bertolt Brecht hatte sich damals gegen parteipolitisch motivierte Interpretationen der Arbeiten Barlachs Gehör verschafft und sich gegen die Diffamierung des schon unter den Nationalsozialisten als „entartet“ verunglimpften Künstlers gewandt. In seinen ‚Notizen zur Barlach-Ausstellung‘ nahm er engagiert Stellung gegen die Kulturpolitik der DDR.

Darüber hinaus ist die Ausstellung ein Beitrag zum 120. Geburtstag von Bertolt Brecht in Märkisch-Oderland. Sie ist noch bis zum 29. April 2018 zu besichtigen.

Am Sonntag, den 22. April 2018 lädt das Museum um 15 Uhr zu Vorträgen und anschließendem Gespräch nach Trebnitz ein. Inhalt der Veranstaltung werden unter Anderem die jeweiligen Situationen und Perspektiven der Künstler sein. Zu Gast sind Prof. Dr. Erdmut Wizisla, Leiter des Bertolt-Brecht-Archivs an der Akademie der Künste zu Berlin und Dr. Volker Probst, Geschäftsführer der Ernst-Barlach-Stiftung in Güstrow. Die Veranstaltung wird von der Kunsthistorikerin Annette Purfürst moderiert.

Ab dem 14. August 2018 werden in einer weiterführenden Ausstellung Brecht-Porträts von Gustav Seitz im brechtweigelhaus Buckow präsentiert.

Vorträge und Gespräch zur Sonderausstellung „Unerwünschtes Erbe?“

Sonntag, 22. April 2018

Beginn: 15 Uhr

Dr. Volker Probst, Geschäftsführer der Ernst-Barlach-Stiftung Güstrow

Prof. Dr. Erdmut Wizisla, Leiter des Bertolt-Brecht-Archivs der Akademie der Künste Berlin

Annette Purfürst, Kunsthistorikerin

Der Eintritt ist frei.

Mit finanzieller Unterstützung durch den Landkreis Märkisch-Oderland.

Dauer der Sonderausstellung

10. Februar - 29. April 2018

Öffnungszeiten:

Mittwoch – Sonntag 11 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Veranstalter: Gustav Seitz Museum

Das Gustav Seitz Museum ist eine Einrichtung der gleichnamigen Stiftung, die den künstlerischen Nachlass des Bildhauers und Zeichners Gustav Seitz (1906-1969) dauerhaft bewahrt. Das Museum wurde am 11. September 2017 auf dem Gelände des Bildungs- und Begegnungszentrums Schloß Trebnitz in dem eigens dafür sanierten Waschhaus der ehemaligen Gutsanlage eröffnet. Neben den erhaltenen Gussmodellen werden hier vor allem Bildwerke von Seitz (Groß- und Kleinplastik, Reliefs) sowie Zeichnungen und Druckgrafik aufbewahrt. In der öffentlichen Ausstellung wird dauerhaft eine repräsentative Auswahl des bildhauerischen Schaffens des Künstlers gezeigt.

Ort:

Gustav Seitz Museum
Platz der Jugend 3a
15374 Müncheberg OT Trebnitz

Kontakt:

Darius Müller
Vorstand der Gustav Seitz Stiftung
E-Mail: info@gustav-seitz-museum.de
TelNr.: 033477-519-13
www.gustav-seitz-museum.de